

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Dienstag, den 27. März 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M. 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Einladung zum Abonnement.

Wir bitten die verehrlichen Leser des

Calwer Wochenblatts

im Interesse ununterbrochener und rechtzeitiger Lieferung des Blattes um recht baldige Erneuerung des Abonnements bei den Kgl. Postämtern und Postboten für das II. Quartal zu den bekannten Preisen. Die Redaktion.

Amthche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Unter Bezug auf den oberamtlichen Erlaß vom 4. d. M. (Wochenbl. Nr. 27) werden die Ortsvorsteher an rechtzeitige Einsendung der Zusammenstellungen des pro 1882/83 auf die Naturalverpflegung gehalten Aufwands erimmert.

Den 25. März 1883.

K. Oberamt.
Stargard.

Calw.

An die Gemeinde- und Ortsschulbehörden.

Den Gemeinde- und Ortsschulbehörden wird nachstehender Consistorialerlaß, Amtsblatt des Consistoriums Nr. 368 S. 3265, zur künftigen Darachachtung hiemit bekannt gegeben.

Den 21. März 1883.

K. gem. Oberamt in Schuls.
Stargard. Berg.

Consistorialerlaß

an die gemeinschaftlichen Oberämter in Schulpflichtigen betreffend den Vollzug der Abrechnung über Schulstellengehälter (2982).

Wiederholte Anstände hinsichtlich des Vollzugs des Normalerlasses vom 15. August 1882 Nr. 12851 (Amtsbl. S. 3215), betreffend den Gehaltsabrechnungstermin der Schulstellen, veranlassen die Oberschulbehörde zu nachfolgenden Bestimmungen:

- 1) Wie im vorerwähnten Abfah des genannten Erlasses erwähnt ist, kommt die Leitung des Abrechnungsgeschäfts der Ortsschulbehörde bei Verlegung eines Abrechnungstermins zu und fallen etwa hiedurch veranlasste Kosten dem Schulfonds zur Last. Gleiches gilt auch dann, wenn eine Gehaltsabrechnung aus anderen Gründen, insbesondere wegen einer Stellenvacatur notwendig wird. Demzufolge gehört auch die Abrech-

nungsurkunde zu den Akten der Ortsschulbehörde und ist als Beilage der betreffenden Schulfondsrechnung anzuschließen.

- 2) Zur Klarstellung der Ansprüche des Schulfonds sowohl, als zur Abschneidung nachträglicher Einwände seitens der Beteiligten erscheint es stets als notwendig, daß eine Abrechnung vorgenommen wird. Ist ausnahmsweise eine Unterlassung derselben gerechtfertigt und wünschenswerth, so ist die Genehmigung der Oberschulbehörde einzuholen, welche indeß nur dann ertheilt werden wird, wenn sämtliche Beteiligte (die Verwaltungsbehörde der Sammelkasse für den Schulgehalt, die Ortsschulbehörde, der abgehende und eintretende Lehrer, sowie der Amtsverweiser) damit sich irtundlich einverstanden erklärt haben. Die hiedurch erwachsenden Aktenbelege gehören gleichfalls zur Registratur der Ortsschulbehörde.

Stuttgart, den 16. Februar 1883.

Biber.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Ausbruch der Schafräude ist in folgenden Orten des Bezirks und unter den Heerden nachstehend bezeichneter Thierbesitzer festgestellt:

I. in Altbürg unter den Schafen:

- 1) des Jakob Friedrich Dürr,
- 2) des Georg Burkhardt,
- 3) des Adam Wohlgenuth,
- 4) des Benjamin Bauer;

II. in Holzbronn unter den Schafen:

- 1) des Waldmeisters Johannes Wader,
- 2) des Friedrich Mann,
- 3) des Kronenwirths Konath,
- 4) des Friedrich Herter;

III. in Röhrenbach unter den Schafen:
des Friedrich Pfrommer daselbst.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 22. März 1883.

K. Oberamt.
Stargard.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Irma.

Erzählung aus Ungarn

von Wilhelm Braunau.

(Fortsetzung.)

Irma sah ungläubig empor. Sollte dieser Mann, den sie so verabscheute, daß sie sich lieber der Schmach und Schande in die Arme warf, als daß sie in eine Verbindung mit ihm gewilligt, und der diese Verachtung tief empfand, noch ein Erbarmen haben können und ihr eine Bedingung stellen wollen, die sich von ihm befreite? Sie vermochte es nicht zu glauben und tonlos stieß sie hervor:

„Eine Bedingung?“ Es war das erste Wort, das sie sprach.

Graf Irwany beugte sich, die Hand fest auf die weiche Schulter des Mädchens gedrückt, zu ihr hernieder; sein heißer Odem streifte ihre Wange und mit von Leidenschaft erklickter Stimme sagte er:

„Unter der Bedingung, daß Du mir die gleiche Gunst einräumst, wie — Deinem anderen Liebhaber.“

Irma sah ihn groß an; offenbar verstand sie ihn nicht.

„Willst Du mich nicht verstehen, mein süßes Kind? Hast Du nicht Deinem Vater gestanden, daß Du Ferencs Weib seiest? Bin ich etwa schlechter als er? Ich verlange nicht mehr als er von Deiner Liebe und — ich lasse Dich laufen, wohin Du willst.“ Der junge Mann hatte, wäh-

rend er sprach, sich vollends zu dem Mädchen herabgebogen und entflammt durch die nahe Berührung wollte er sie plötzlich umschlingen und an sich pressen.

Ein heftiger Stoß ließ ihn zurücktaumeln; zornglühend, ein Bild leidiger Weiblichkeit, mit funkelnden Augen stand Irma in ihrer ganzen stolzen Reinheit vor ihm, die Hand abwehrend nach ihm ausgestreckt.

„Gleider, der Du in Deiner eigenen Seele nur Schlechtigkeit und Erniedrigung leiffest, willst Du auch andere, die besser sind als Du, in den Schmutz der Gemeinheit herabziehen? — Und glaubst Du, weil ich meinem Vater ein Märchen erzählt, um ihn abzuhalten, mich zu der verhassten Verbindung mit Dir zu zwingen, Du habest ein Recht, mir mit dem Abram Deiner Liebe zu nahen? Meinst Du, Gräfin Polok's Irma habe nicht mehr Stolz? Das zeigt Deine ächte Gesinnung. — Und jetzt,“ fuhr sie mit entschlossenem Tone fort, „jetzt werde ich zurückkehren, werde mir selbst von meinem Vater Verzeihung für meine That ersuchen und ich hoffe, er wird Stolz genug besitzen, um mich vor der Verbindung mit einem Menschen zu bewahren, der den Stand eines Edelmanns also entweicht.“

Hochaufgerichtet, mit verachtungsvollem Antlitze schritt sie an dem, trotz seiner Frechheit verdunsten Liebhaber vorüber. Ein Wagen, wenn auch noch so armfelig, war bald gefunden und nach wenigen Stunden lag Irma zu den Füßen ihres eben zur Rückreise bereiten Vaters, seine Verzeihung für ihre Flucht ansehend und gestand dem finstern und hart auf sie niederblickenden Manne, daß sie ihn belogen und kein Makel ihre Ehre trübe, daß sie aber den Grafen Irwany, der soeben sich in seiner niedrigsten Gemeinheit



Calw.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1883—31. März 1884.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1883—31. März 1884 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.
- 2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1882—31. März 1883 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1883 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1883—31. März 1884 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1883 keinen Hund mehr hat.
- 3) Auf den 1. April 1883 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)
Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
- 4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Das bei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.
- 5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.
Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.
- 6) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1883 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an, die Abgabe zu entrichten.
Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Den 25. März 1883.

R. Oberamt Calw. R. Kameralämter Hirau, Altensteig, Neuthin.
Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer ungefäumt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Den 25. März 1883.

R. Oberamt.
Flazland.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 24. März. Die Luftfahrt des Herrn Vogel scheint nach dem bisherigen Biletverkauf eine große Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Während des Füllens des Ballons wird die hiesige Männekapelle konzertieren. Zum Mitfahren hat sich bis jetzt noch Niemand gemeldet. Verschiedene Personen haben sich zwar zur Mitfahrt bereit erklärt,

gezeigt, verachte und den Vater ansehe, um seiner eigenen Ehre willen denselben von seinen weiteren Bewerbungen zurückzuhalten.

Wortlos und unbeweglich blickte der Vater auf sein Kind nieder, was er in seinem unbeweglichen Willen beschloß, wer möchte es errathen?

Selbst der vorsichtigste und zurückhaltendste Mensch ist nicht sicher, daß er sich einmal in einem anderen täusche und ihm ein größeres Entgegenkommen beweiße, als er sonst zu thun pflegt.

Fräulein Ilona hatte als die Pflegerin der verstorbenen Gräfin Polkó, welche in der Liebe und Achtung ihres Gatten sehr hoch gestanden hatte, die schwer erringbare Gunst ihres Gebieters trotz dessen sonstigem Stolze doch soweit erworben, daß er in einzelnen Angelegenheiten ihren Rath gehört und auch jetzt glaubte, ihr die strenge Behütung seiner Tochter anvertrauen zu dürfen. Die Dame war ihm eben bei seinem Eintritt in das Empfangszimmer begegnet und er hatte sie mit seinen Wünschen bekannt gemacht.

„Ich mache Sie verantwortlich, Fräulein Ilona, für jede Handlung, welche die Gräfin gegen meinen Willen unternimmt. Sie gehen ihr nicht mehr von der Seite und am allerwenigsten gestatten Sie, daß der Verwalter sie zu Gesicht bekomme. Haben Sie mich verstanden?“

„Sehr wohl, Herr Graf,“ versetzte die Dame und verbeugte sich, um zu gehen, als sie bereits den Thürgriff in der Hand hatte, rief sie der Graf noch einmal zurück.

„Sie waren ja so klug, Fräulein Ilona,“ sagte er mit einem unverkennbaren Anflug von Spott, „als es galt, meine Tochter zu trennen; wissen Sie mir nun nicht auch einen Rath zu geben?“

doch scheint bis jetzt allen die geforderte Summe von 100 M. zu hoch. Auch der bekannte Zettelträger Bauder (Pappjean) möchte die Fahrt mitmachen, vielleicht zahlt Jemand für ihn die 100 M. Fahrgehalt. Heute wird der Ballon mit Gondel, Anker, Reg und dem nöthigen Ballast auf den Füllungsplatz gebracht. Mit der Füllung wird Montag früh begonnen werden. Die Auffahrt erfolgt punkt vier Uhr und wird Herr Vogel vor der Auffahrt bekannt machen, in welcher größeren Restauration er Abends noch über die Landung und Fahrt Bericht erstatten wird.

Friedrichshafen, 23. März. Wieder ist der Winter mit Strenge bei uns eingelehrt. Seit drei Tagen haben wir heftigen Ostwind und eine Kälte bis 7. — Gestern trafen 10 große Fässer junge Fische hier ein, um nach Weisung des Dir. v. Ruesch in den See eingeseht zu werden. Es ist dies eine bei uns bis jetzt nicht bekannte Art, genannt Zander, welche aus Galizien stammt. Die ausnahmsweise kalte Witterung war dem Transporte sehr schädlich, während der langen Fahrt gieng von der jungen Brut viel zu Grunde. — Auch an den Fischzuchtverein Crailsheim wurden Zanderfische abgegeben. Die Fische sind oberhalb der Brücke in die Jagst eingeseht worden.

Paris, 22. März. Man meldet dem Marineminister, daß bei Dünkirchen viele Gegenstände ans Land gespült werden, darunter auch eine Briestafel, aus welcher hervorgehen soll, daß das gestrandete Schiff „Veritas“ heiße, von Hamburg oder Altona komme und Sieveking und Cie. gehört habe.

— In Cettinje schlug ein Blitz in das dortige, 400 Schritte von dem Stadtzentrum entfernten Arsenal, wo beträchtliches Material an Pulver, Dynamit und Patronen angesammelt ist, ein. Die mittlere Abtheilung des Lokals gieng in die Luft. Sofort stürzten viele Leute in den dampfenden Schutthaufen und warfen mit bloßen Händen die bereits glimmenden Munitionskisten und die massenhaft verstreute Munition in den Schnee hinaus. So blieb der montegrinischen Hauptstadt die Vernichtung erspart.

Vermischtes.

Dampfer „Labrador“ der Compagnie Générale Transatlantique, welcher am 10. März in Havre abfuhr, kam nach 10tägiger Fahrt am 20. März wohlbehalten in New-York an.

Die schnellste Reise, welche bis heute von Calw nach New-York, unter Benützung des gewöhnlichen Zugs bis Havre gemacht worden ist, dürfte die mit oben erwähnten Dampfschiff „Labrador“ der Compagnie Générale Transatlantique sein. Die Passagiere von Neuweiler, Martinsmoos und Calw, fuhren Donnerstag, den 8. März mit dem ersten Zug via Straßburg, Paris nach Havre, kamen dorten Samstag früh 6 Uhr an, bestiegen direkt vom Eisenbahnwagen das Dampfschiff, welches im Laufe des Vormittags abfuhr und nach nur 10tägiger Fahrt am 20. März Nachmittags 4 Uhr in New-York ankam. Die ganze Reisedauer betrug daher von Calw bis New-York nur 12 Tage.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 24. März. Der heutige Wochenmarkt, als letzter vor dem Osterfeste, wies einen sehr lebhaften Verkehr auf. Wir notiren folgende Durchschnittspreise: Spargeln 60 J, Blumenkohl 30—50 J, Blaukraut 15—20 J, Kohl 10—15 J, Winterkohl 5 J, Kopfsalat 20 J, Schwarzwurzeln 30 J, Monatrettige 7—10 J pro Büschel, Karotten 3—4 J, Rosenkohl 8 J, Schnittlauch 2—3 J, rothe Rüben 1—2 J, weiße Rüben 3 J, Sellerie 3—5 J, Endivien 6 J, Zwiebel das Pfund 8 J, Acker-Lattichsalat und Kresse von 10 J an. Froschschenkel der Ring 50—60 J Butter 1—1,20 M, ein Ei 6 J, ein Gänseei 18—20 J. Die Nachfrage nach Eiern war eine starke und haben die Eierhändler ein sehr gutes Geschäft gemacht. Auf dem Obstmarkte sind noch immer schöne Äpfel zu 20—30 J, auch Birnen noch zu etwas höherem Preise zu haben. In der Markthalle kostete das Pfund Rindfleisch 56 J, Schweinefleisch 64 J, Kalbfleisch 58 J, Hammelfleisch 66 J, Osterlamm das Stück 2—2,40 M eine Ente 1,80 M, ein Huhn 1,30 M, eine Taube 50 J, Rheinlalm 2,80 M, Karpse 1 M, Hecht 90 J, Kabeljau und Schellfisch 50 J das Pfund. Der Blumenmarkt war wegen der anhaltenden rauhen Witterung weniger stark bestellt, zumal die Gärtner ihre Pflanzen nicht auspflanzen konnten.

Fräulein Ilona blickte an dem großen Mann empor. Ihr Gesicht zeigte ein Gemisch von Unwillen und ledem Selbstgefühl.

„Worin befehlen der Herr Graf meinen Rath?“ betonte sie scharf.

„Sie müssen sich besser auf eine Frauennatur verstehen, als ich; die Gräfin bleibt trotz ihrer Reue über ihre That und trotz meinem Willen bei ihrem hartnäckigen Widerstand gegen eine Verlobung mit dem Grafen Irwan.“

Die Dame streckte sich empor. „Und der Herr Graf wünschen ihren Willen zu beugen?“

„So ist es, das wissen Sie ja.“

„So müßte zunächst die gnädige Gräfin aufhören, an den Verwalter zu denken.“

„Aber Sie riethen mir ja, ihn nicht fortzujagen, wie ich wollte. Vielleicht —“

„Das soll auch nicht geschehen; der Mann würde plaudern, sicherlich.“

„Ja, aber —“

„Herr Graf!“ Die Dame hatte das Haupt wie bescheiden ein wenig gesenkt und blickte sinnend zu Boden, während sie mit leiser Stimme fortfuhr: „Wenn Sie mir ihren Schutz angebeihen lassen, daß die gnädige Gräfin mich nicht von sich schicken kann, so —“

„Das ist ja mein Wille und dabei bleibt es!“ unterbrach sie der Graf ungeduldig.

„— so wollte ich mir getrauen, es dahin zu bringen, daß die gnädige Gräfin den Verwalter nicht nur zu vergessen, sondern zu hassen sucht.“

(Fortsetzung folgt.)

Amfick

Ron

Ueber
Löhners W
stein ist da
Die C
1883,
und der A
zum Cont
den.

Rontu
20. April
zum Cont
den.

Zur B
eines ander
Bestellung
und eintret
der Konfu
genstände
Freit

und zur
Forderung
Freit

in das G
hansfaal
Allen

Ronturmo
sich haben o
schuldig fir
an den Ger
oder zu lei

auferlegt,
und von b
sie aus de
friedigung
Konkursver
1883 Ange

Rniglt
Gerichte

Stein
Zerklo
Am Mi t

auf der 9
Gaisburgw
d. M. nich

Stamm

aus Hirsch
und Hajeft
375 St

366
mit 5
Beginn
2) F

aus Otterb
weg. Lügen
Hühnerreich
Wedenhard
ob. Hüllgru
sowie Schei

1 Eiche
hen
Nadel
Nothf
487 I
dto. V
St. b
74 II
Beginn

Das



Ämtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tagelöhners Martin Baier von Javelstein ist das Konkursverfahren eröffnet. Die Eröffnung ist am 24. März 1883, Vormittags 9 Uhr, erfolgt und der Amtsnotar Dipper zu Calw zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten am Freitag, den 20. April 1883, Nachmittags 3 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderung am Freitag, den 25. Mai 1883, Nachmittags 3 Uhr,

in das Gerichtszimmer — oberer Rathshausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1883 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Calw. Gerichtsschreiber Widmann.

Revier Wildberg.

Wiederholter Steinbefuhr- und Zerkleinerungsaccord.

Am Mittwoch, den 28. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr, auf der Revieramtskanzlei, für die Gaisburgwege, da die Preise vom 19. d. M. nicht genehmigt wurden.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkäufe.

Mittwoch, den 28. März, auf dem Rathhause in Calw:

1) Revier Stammheim, aus Girsloch, Geberfad, Jägerwiese und Haselthal:

375 St. Nadelholz-Langholz mit 366 Fm. und 54 St. Sägholz mit 52 Fm.

Beginn Vorm. 9 Uhr.

2) Revier Girsau, aus Ottenbronnerberg, Abth. Wasserweg, Lützenhardt, Abth. Brandhalde, Galmerteich, Hoffner und Langemauer, Wedenhardt, Abth. unt. Havelburg, ob. Hölgrund und ob. Föhreneichenhau sowie Scheidholz:

1 Eiche mit 0,5 Fm., 39 St. Buchen mit 18 Fm., 1594 Stück Nadelh.-Langholz, hauptsächlich Rothföhren, mit 97 I., 334 II., 487 III., 381 IV. Cl., 387 St. dto. V. Cl. mit 92 Fm., 299 St. dto. Sägholz mit 68 Fm. I., 74 II., 46 III. Cl.

Beginn Vorm. 10 Uhr.

Revier Viebenzell.

Reisig-Verkauf.



Zu Anschluss an den am Donnerstag Vormittag den 29. März in Unterreichenbach stattfindenden Stamm-, Kleinholz- und Langholz-Verkauf vom Staatswald Unterer Tannberg, Unteres Maile und Unteres Löhned wird Nachmittags 2 1/2 Uhr das in diesen Abtheilungen angefallene gemischte Reisig in 15 Flächenloosen geschätzt zu 2500 Wellen, im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft im Untern Tannberg auf dem Gutfromenthalweg nächst Unterreichenbach.

Akkord auf Anstrich-Arbeiten.

Höherer Weisung zu Folge soll der Anstrich der eisernen Brücken auf der Erz- und Nagoldbahn mit einem Gesamtsflächenmaß von

13,768 qm

erneuert werden.

Das Material hierzu wird von der R. Eisenbahnverwaltung geliefert und beschränkt sich somit die Akkordsarbeit auf das dem Anstrich voranzugehende sorgfältige Reinigen sämtlicher Eisentheile, auf den Zmaligen Anstrich, auf Anschaffung von Pinsel, Geräte und Geschirre und auf die Einrichtung.

Die weiteren Bedingungen sind hier und bei der Bahnmeisterei Girsau zur Einsicht aufgelegt.

Offerte, welche den Preis pr. qm Anstrich zu enthalten haben, sind portofrei bis längstens den 6. April bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Pforzheim, den 24. März 1883.

R. Betriebsbauamt. Keller.

Calw.

Brandschaden und Steuer-Einzug betr.

Laut Ministerial-Verfügung vom 29. Nov. 1882 ist der Brandschadensbeitrag zur Gebäudebrandversicherungsanstalt pro 1883 auf 9 Pfg. von 100 Mt. Anschlag für die 3. Classe festgesetzt. Die Hälfte muß alsbald an die Brandversicherungshauptkasse abgeliefert werden, weshalb der Einzug am Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. d. Mts. stattfindet. Gleichzeitig wird die nunmehr in ihrem vollen Betrag zur Zahlung verfallene Steuer eingezogen.

Stadtpflege. Hayd.

Ottenbronnen.

Jagdverpachtung.

Am nächsten Samstag, den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd auf hiesiger Markung auf die nächsten 3 Jahre pr. 1. April 1883 bis 1886 auf dem Rathhause an die Meistbietenden verpachtet werden, wozu Viehhaber eingeladen werden.

Den 24. März 1883.

Gemeinderath.

Calw.

Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht Calw hat am 14. März 1883 die Zwangsvoll-

streckung in das unbewegliche Vermögen des im Konkurs befindlichen Mühlebesizers Ludwig Breitling in Calw angeordnet und den Gemeinderath Calw als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt.

Als Verwalter ist Gemeinderath Lorch bestellt. Mitglieder der Verkaufskommission sind Rathschreiber Gaffner und Gemeinderath Jakob Ziegler und in deren Verhinderung Gemeinderath Hayd.

Demgemäß kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 30. April 1883, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zur ersten Versteigerung:

Gebäude:

Hs.-Nr. 386. 1 a 68 qm eine große Scheuer mit Stallungen, Geschirrkammer, Schweinstall. B.V.A. 5160 M. St.A. 6200 M.

Hs.-Nr. 387. 6 a 83 qm ein zweistödiges Bohm- und Mählgebäude, die äußere Mahlmühle mit Rastmühlleinrichtung, 4 Mahlgängen und 1 Gerbgang, Wasserstube, Hofraum ic. B.V.A. 35,000 M. St.A. 25,700 M.

Hs.-Nr. 387 A. 24 qm ein Waschkhaus neben der Wasserstube zur Mühle. B.V.A. und St.A. bei Hs.-Nr. 387.

Hs.-Nr. 387 B. 46 qm eine Tuchscheererei neben obigen Gebäuden an der Stuttgarter Straße. B.V.A. 1,380 M. St.A. 2100 M. Gesamtanschlag vorstehender Objekte 40,000 M.

Gärten:

P.N. 1770/2. 35 a 93 qm

P.N. 1772/2. 32 a 99 qm Gras- und Baumgarten im Stedenäckerle mit einem theils ein- theils zweistödigten Gartenhaus und angebautem Heuschuppen. B.V.A. vom S. 520 M. St.A. 500 M. Anschlag 2100 M.

Acker:

P.N. 906. 67 a 47 qm im Hau, Anschlag 1200 M.

" 1134. 45 " 65 " allda, " 750 "

" 1219. 20 " 76 " in der Heumaden, " 250 "

" 1243. 58 " 44 " in der großen Heumaden, " 700 "

" 1379. 56 " 39 " am Galgenwasen, " 600 "

" 1275. 30 " 36 " in der großen Heumaden, " 500 "

" 1242. 33 " 80 " allda, " 400 "

" 1217/18. 40 " 29 " allda, 2tes Gewand, " 550 "

" 1093/1. 25 " 55 " auf dem Mulberg, " 150 "

Wiesen:

P.N. 375/1. 22 a 74 qm in Badwiesen, Anschlag 1600 M.

" 512/2. 21 " 45 " im Echer, " 300 "

" 831. 22 " 97 " in der Eiselstätt, " 450 "

" 840. 23 " 74 " allda, " 400 "

" 1864. 33 " 50 " beim äußeren Schaafweg, " 400 "

" 1868. 42 " 31 " bei der Schaaffscheuer, " 500 "

Dieses Mählandwesen ist zum Betrieb als Kundenmühle ganz besonders geeignet und würde in dieser Weise einem Käufer, der ein tüchtiger Müller ist, ein gutes Auskommen sichern.

Unbekannte Gläubiger haben sich beim Beginn der Versteigerung mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Den 22. März 1883.

Für die Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Gaffner.

Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen Jakob Gaisch, Müllers Eheleute von der Weikenmühle, hiesigen Gemeindebezirks, wird die vorhandene hienach beschriebene Liegenschaft am

Montag, den 2. April d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich verkauft.

An dem Kauffchilling ist 1/5tel baar beim gerichtlichen Erkenntniß, der Rest aber in zwei vom Zuschlag an mit 5% verzinlichen Jahreszinseln Jakob 1884 und 1885 zu bezahlen und hiefür neben Vorbehalt des Pfandrechts ein tüchtiger Bürge zu stellen.

Die Liegenschaft besteht in:

a) auf der Markung Breitenberg:

1/2 an Geb. P.N. 34. 3 a 33 qm Wohnhaus und Mahlmühle — Weikenmühle.

11 a 66 qm Hofraum dabei, St.A. 7700 M., B.V.A. 5830 M.

Nr. 35. 7 a 88 qm Hofraum,

Nr. 36. 46 qm Schweinstallung, hiezu

38 qm Durchfahrt, St.A. 500 M. B.V.A. 690 M. mit Nr. 36 a.

Ganz 36 A. 1 a 50 qm Viehhaus mit 2 Stallungen, St.A. 1700 M.

36 B. 1 a 58 qm Scheuer, St.A. 3100 M., B.V.A. 2410 M.

1/2 an 36 C. 20 qm Waschkhaus mit Obstbörre,

23 qm 10 feinerne Schweinställe, St.A. 200 M. B.V.A. 350 M.

" " 36 D. 55 qm Kellerhütte,

14 qm Hofraum dabei, St.A. 600 M. B.V.A. 430 M.

1/2 an 44 A. 81 qm Area, auf der eine zum Abbruch bestimmte Del-

mühle mit Wasserstube steht, St.A. 500 M. B.V.A. 860 M.

" " 44 B. 42 qm Hanfreibe,

St.A. 500 M. B.V.A. 860 M.

" " 47. 94 qm Sägmühle,

7 qm Stegenhaus dabei, St.A. 1400 M. B.V.A. 1650 M.

zu hoch. Fahrt mit. Heute wird. auf den. gommen wer. gel vor der. Abends noch. Winter mit. gen Ostwind. Fische hier. zu werden. nder, welche. dem Trans. ungen Brut. isheim. Brücke in. r, daß bei. runter auch. ndete Schiff. ng und Cie.

Schritte von. Material an. lere Abthei. ute in den. bereits glim. in den. Vernichtung

antique, wel. hrt am 20.

w. York, worden ist, Compagnie, Martinsen. Zug via. 6 Uhr an. Laufe des. Nachmit. etrug daher

lehter vor. folgende. Blaukraut. Schwarz. 3-4 J. weisse Rüben. J. Ader. 50-60 J. e Nachfrage. des Geschäft. 20-30 J. Martthalle. reich 58 J. te 1,80 M. rpe 1 M. er Blumen. art bestellt,

Ihr Gesicht

e scharf. ls ich; die. Willen bei. em Grafen

shen ihren

Verwalter

ich wollte.

sicherlich."

a ein wenig

timme fort-

die gnädige

ie der Graf

die gnädige

sucht."



sowie 14 a 69 qm Hofraum;
 zusammen mit Einschluß der Zubehörden zur Mahl- und Sägmühle, sowie
 Hanfreibe, vom Gemeinderath taxirt zu 10,100 M.
 Ganz P.N. 361/1. 15 a 76 qm Gemüsegarten bei der Weizenmühle,
 Anschlag 300 M.
 1/2 an P.N. 362. 1 a 71 qm Baumwiese daselbst,
 Anschlag 10 M.
 Ganz P.N. 355/1. 48 a 55 qm gebautes Wechselfeld daselbst,
 Anschlag 350 M.
 " " 356/2. 8 a 67 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten daselbst,
 Anschlag 150 M.
 " " 288. 2 h 14 a 66 qm Wiese (wovon 4 a 27 qm
 Nadelwald im Teich), Anschlag 1000 M.
 " " 358/2. 86 a 39 qm Wiese bei der Weizenmühle,
 Anschlag 1500 M.
 " " 359. 21 a 46 qm Wiese hinter der Scheuer,
 Anschlag 400 M.
 1/2 an P.N. 360. 21 a 68 qm Wiese bei der Weizenmühle
 (Efelwaibe) Anschlag 150 M.

die ungetheilte Hälfte an
 P.N. 303. 99 a 56 qm gemischter Wald i. d. Nädern,
 Anschlag vom Boden 244 M.
 Holzbestand 605 M. 849 M.
 P.N. 345. 2 h 41 a 23 qm Nadelwald am Glasberg,
 Anschlag vom Boden 667 M.
 Holzbestand 3145 M. 3812 M.
 P.N. 353. 2 h 1 a 78 qm Nadelwald im Steinwald
 Anschlag vom Boden 240 M.
 Holzbestand 160 M. 400 M.
 P.N. 354. 11 h 54 a 60 qm Nadelwald im Mühlberg
 Anschlag vom Boden 3205 M.
 Holzbestand 9560 M. 12,765 M.

b) auf der Markung Oberhaugstett.
 P.N. 1216/1. 1 h 44 a 13 qm gebautes Wechselfeld in den
 Neuhemadädern, Anschlag 1000 M.
 P.N. 1216/3. 2 h 18 a 07 qm desgl. daselbst, Anschlag 1500 M.
 P.N. 1215. 31 a 67 qm Wiese im Teinachtal,
 Anschlag 400 M.

die ungetheilte Hälfte an
 P.N. 1220. 87 a 58 qm Nadelwald im Ebersberg 300 M.
 P.N. 1221. 46 a 34 qm daselbst, 150 M.
 P.N. 1221/24. 1 h 28 a 50 qm daselbst, 300 M.
 2 h 62 a 42 qm 750 M.

c) auf der Markung Martinsmoos.
 die 1/2 an P.N. 440. 4 a 19 qm
 P.N. 441. 21 a 68 qm
 25 a 87 qm Wiese im Thal,
 Anschlag 190 M.
 Anschlag 5 M.
 1/2 an P.N. 446. 83 qm Wiese daselbst,
 Gesamtanschlag 35,631 M.

Die Mühle, welche günstig gelegen ist, wurde bisher mit gutem Erfolg
 betrieben und es findet ein thätiger und umsichtiger Mann sein gutes Aus-
 kommen.

Das erforderliche Fahrniß-Inventar kann mit erworben werden, da
 die Versteigerung der Fahrniß erst erfolgt, wenn der Verkauf definitiv zu
 Stande gekommen, von den Erben und vom Waisengericht als Vormund-
 schaftsbehörde Namens zweier noch minderjähriger Erben genehmigt ist. Die
 Feldgüter werden, wenn kein Liebhaber zu der ganzen Liegenschaft vorhanden
 ist, auch einzeln verkauft. Auswärtige Käufer und Bürgen werden nur zu-
 gelassen, wenn sie sich durch Vermögenszeugnisse neuesten Datums bei der
 Versteigerung ausweisen.

Zu näherer Auskunft ist der aufgestellte Masserverwalter, Gemeinderath
 Lorenz Rentschler in Breitenberg, zu jeder Zeit bereit.
 Den 15. März 1883.

Amtsnotar
 Dipper.

Liebelsberg,
 Gerichtsbezirk Calw.

Zwangsv. Verkauf.

Nachdem das R. Amtsgericht Calw am 19. d. M. die Zwangsvoll-
 streckung in das unbewegliche Vermögen der Marie Agnes Süßer, Hirsch-
 wirths Wittwe von Liebelsberg angeordnet hat, so wurde von dem Ge-
 meinderath als Vollstreckungsbehörde folgende Liegenschaft, nemlich
 Geb. Nr. 17. 1 a 10 qm eine von Holz erbaute thodigste Behausung mit
 Stallungen und Schilbwirthschaftsgerechtigkeit zum
 Hirsch, nebst

67 qm angebanter Scheuer und
 05 qm Schweinstall,
 sämtlich mit Stodmauer und unter einem Ziegeldach, dazu gehört
 3 a 14 qm Hofraum mit Schopfbrunnen, mitten im Dorf,
 4 a 96 qm zwischen dem eigenen Garten und Christian
 Rienke Schäfers Garten.

B. V. A. 2060 M. St. A. 3100 M.
 Nr 17 A. 50 qm eine von Holz erbaute an's Haus anstoßende
 Stallung mit Tanzboden, Fußmauer und Ziegel.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Adolff, Calw.

dach, worunter 2 gewölbte Keller sich befinden,
 mitten im Dorf.
 B. V. A. 820 M. St. A. 1000 M.

P.N. 38. 20 a 16 qm Gras- und Baumgarten,
 49 qm Gemüsegarten,
 1 a 39 qm Weg,
 22 a 04 qm hinter dem Haus.
 P.N. 45. 4 a 24 qm Gras- und Baumgarten, } vor dem Haus.
 P.N. 46. 1 a 07 qm Gemüsegarten, }
 P.N. 47. 1 a 07 qm Gemüsegarten beim Haus, }
 sämtlich ange schlagen zu 2500 Mk.

Zum Zwangsverkauf bestimmt und der erste Verkaufstermin auf
Montag, den 30. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
 anberaumt. Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Ver-
 kauf am genannten Tag auf dem Rathhaus in Liebelsberg stattfindet, daß
 als Verwalter Gemeinderath Michael Koller daselbst aufgestellt ist und
 die Verkaufskommission neben dem Unterzeichneten aus Schultheiß Hanje-
 mann in Liebelsberg besteht.
 Den 22. März 1883.

Namens des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde:
 Hilfsbeamter
 Amtsnotar Dipper.

Privat-Anzeigen.

Liebenszell. Todesanzeige und Dankagung.

Allen unsern Freunden und
 Bekannten theilen wir mit, daß
 unsere Tante Friedrich Dff's
 Wittwe nach andächtiger Krank-
 heit selig entschlafen ist.
 Wir fühlen uns gebungen, für
 alle Liebe, die sie während ihrer Krank-
 heit so reichlich erfahren durfte, sowie
 für die Begleitung zu ihrer letzten
 Ruhestätte unsern herzlichsten Dank aus-
 zusprechen.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 Georg Christoph Hartmann.

Für Brust- und Husten-Lei-
 dende empfehle ich als längst be-
 kannte und bewährte Heilmittel:

weissen Brust-Syrup
 von Mayer in Breslau und
Trauben-Brust-Sonig
 von W. S. Jidenheimer in Mainz
 in Flaschen à M. 1., 1. 50. u. M. 3.
 S. Lenkhardt.

Bettfedern

in schöner Auswahl und reiner Waare,
 sowie fertige Betten billigt bei
 Ch. Deyle, Marktplat.

Der von J. A. Schauweder
 in Heutlingen erfundene

Leder-Verbstoff
 in Flaschen à 1 M. und 60 S ist
 wieder zu haben im
 Comptoir ds. Blattes.

Wirthschafts- Verkauf.

Mein, in bester Lage der Stadt
 befindliches, zweistöckiges Wohn- und
 Wirthschaftsgebäude mit Bäderei-Ein-
 richtung bringe ich
 den 2. April 1883,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus zur
 Versteigerung.

Das Anwesen würde sich vermöge
 seiner günstigen Lage auch zu jedem
 andern Geschäft eignen und kann jeden
 Tag eingesehen werden.
 Gustav Frommer's Witwe.

Bancouvert

mit Firma bedruckt, pr. 500 Stück
 M. 3. —, 1000 Stück von M. 5. —
 an, liefert die
 Buch- und Steindruckerei
 von A. Delschläger.

Knorr's

speziell für Kinderernährung
 bestimmte
Hafer- und Gerstenmehle
 lt. Analysen beste Fabrikate.

**Knorr's Suppen-
 Erbsen-, Linsen- & Bohnenmehle.**
**Knorr's Suppen-
 Grünkornmehl, Tapioka,
 Reismehl, Hafergrütze,
 Kaisersuppengries, Tapioca-
 Julienne etc. etc.**

liefern vorzügliche kräftige
 Suppen für gesunde und
 Kranke.

Niederlage bei
Albert Haager,
 Conditior in Calw.

Calw. Fruchtpreise am 24. März 1883.

Getreide- gattung- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Betrag	Heu- t- iger Ver- kauf	Im Reif- gebl.	Höcher- Preis	Wahrer Mittel- Preis	Niederst. Preis	Ver- kaufs- Summe	Wegen den vor. Durch- schnitts- preis mehr wenig		
										Str.	Str.	Str.
Haizen	—	15	15	15	—	—	9 70	—	145 50	—	10	—
Kernen	—	2	2	2	—	—	8	—	16	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	47	47	47	—	7	6 84	6 50	321 80	—	10	—
Haber	—	20	55	75	65	10	7	5 78	376 20	—	4	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	20	119	139	129	10	—	—	859 50	—	—	—

Stadtschultheissenamt.

(Hiezu eine Beilage.)